

# Grosse Schwarze Fichtenrindenlaus

Cinara piceae

## Baumarten

Fichte, Sitkafichte

## Baumarten (lat.)

Picea abies, Picea sitchensis

## Symptome

Lauskolonien an Ästen und Stämmen besonders im Kronenbereich

## Ursache, Zusammenhang

Die bis 4 mm grossen Tiere saugen in grossen Kolonien bevorzugt an dicken Zweigen, Astunterseiten und Stämmen junger und alter Fichten. Dabei wird der Saugort häufig gewechselt und kann sogar an die Wurzeln verlegt werden. Die Vermehrung geschieht in dieser Phase ungeschlechtlich. Vor Ende Juni fliegt ein grosser Teil der Kolonie auf neue Bäume. Dort entstehen die Geschlechtstiere (Sexuales). Sie haben einen Wachswollring auf dem Rücken, die Männchen sind ungeflügelt. Die Weibchen legen ihre Eier an der Nadelbasis von diesjährigen Trieben ab. Die Eier überwintern und im Frühling schlüpfen die Stammütter (Fundatrices), die mit ihren unbefruchteten Eiern die neuen Kolonien begründen. Cinara-Arten werden häufig von Ameisen besucht (Mutualismus). Bei jungen Pflanzen kann die Saugtätigkeit zu Triebstauchungen und Wachstumsverminderungen führen. Der Honigtau kann zu Befall durch Russtaupilze führen.

## Verwechslungsmöglichkeit

Andere grosse Cinara-Arten sind anders gefärbt.

## Gegenmassnahmen

- Bei ausgewachsenen Fichten keine Massnahmen notwendig.
- In Pflanzgärten bei starkem Befall nötigenfalls Anwendung von Insektizid (Achtung auf Bienen!)

## Bermerkungen

Rindenläuse sind für die Imkerei wichtig, da sie viel Honigtau produzieren, der von den Honigbienen gesammelt wird ("Waldhonig"). Auch Ameisen, Wespen und Schwebfliegen profitieren vom Honigtau.



Laus beim Saugen mit dem in die Rinde eingeführten Sauggrüssel



Kleine Kolonie von Läusen